



JUGEND GRÜNDET



PITCH PAPER
BERLIN

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Hauptsponsor:



PORSCHE

McKinsey
& Company

JUGEND GRÜNDET

PITCH EVENTS 2024:

3 Großstädte, 33 Teams, 100 Schüler:innen, jede Menge Spaß & Spannung!

Jedes Jahr entwickeln bei JUGEND GRÜNDET mehrere tausend Schüler:innen und Auszubildende in ganz Deutschland und sogar im Ausland innovative Geschäftsideen. Von September bis Januar wird recherchiert und analysiert, gerechnet und geschrieben – bis letztendlich der Businessplan steht.

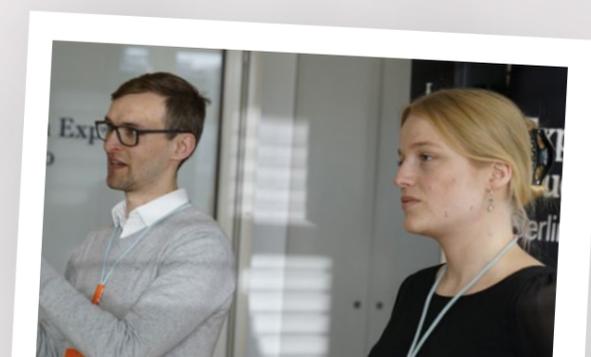
Im Wettbewerbsjahr 2023/24 wurde eine neue Rekordmarke durchbrochen: Erstmals wurden über 1.000 Businesspläne eingereicht – allein das ist ein Riesenerfolg. Gleichzeitig bedeutet das: Noch nie war es so schwer, sich für ein Pitch Event zu qualifizieren, nie zuvor war die Konkurrenz um die verfügbaren Plätze größer. Nur 33 der 1.007 Teams wurden eingeladen, um ihre Geschäftsideen in München, Münster oder Berlin zu präsentieren.

Vor Ort hatten die Teams drei Minuten Zeit, um mit ihrem Pitch die hochkarätige Jury zu überzeugen. Weitere drei Minuten galt es, die anspruchsvollen Fragen der Expert:innen zu beantworten. Das Ziel: Platz 1 und damit die Direktqualifikation für das JUGEND GRÜNDET Bundesfinale 2024!

Doch Gewinnen ist nicht alles: Die JUGEND GRÜNDET Pitch Events sind auch eine Belohnung für die besten Businessplan-Teams, die in München, Münster und Berlin Start-up Kultur vor Ort erleben und interessante Kontakte knüpfen, Gleichgesinnte treffen und ganz neue Welten erkunden durften.

Ein herzlicher Dank geht an unsere Kooperationspartner vor Ort, die diese tollen Events erst möglich gemacht haben! Eventpartner für das Pitch Event Berlin war McKinsey & Company.

**McKinsey
& Company**



PITCH EVENTS 2024 IN ZAHLEN



TEILNEMENDE & GESCHLECHT



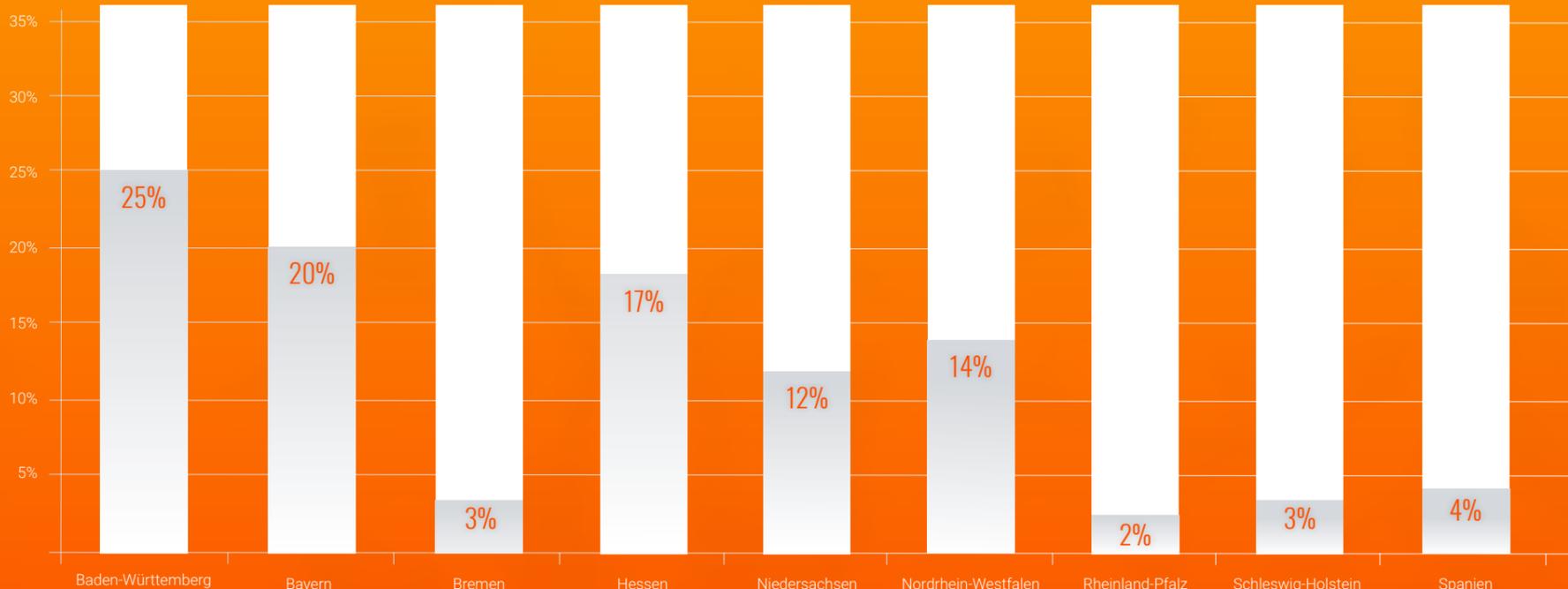
67% Männlich
32% Weiblich
1% Divers

TEILNEHMENDE & SCHULARTEN



76% Gymnasium
19% Berufsschule
1% Gesamtschule
4% Auslandsschule

TEILNEHMENDE & BUNDESLÄNDER



JUGEND

WHY ENTREPRENEURSHIP

EDUCATION MATTERS

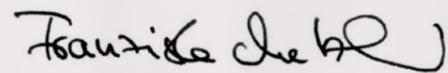
„Entrepreneur ist keine Berufsbezeichnung. Es ist die Geisteshaltung von Menschen, die die Zukunft verändern möchten.“ Diese Worte stammen von Guy Kawasaki, der als Marketing Spezialist, Unternehmer, Risikokapitalgeber und Technologietreiber seit mehr als drei Jahrzehnten im Silicon Valley tätig ist.

Ist alles gut, was aus dem Silicon Valley kommt? Natürlich nicht. Doch mit dem Zitat hat er natürlich recht. Unternehmer:in sein heißt vor allem: Selbst aktiv werden, eigene Ideen verfolgen und einen Unterschied machen. Deshalb geht es bei JUGEND GRÜNDET auch nicht ums Wissen, sondern ums Ausprobieren – learning by doing.

In diesem Jahr haben sich 1.007 Teams darin ausprobiert, eine innovative Geschäftsidee zu entwickeln und einen Businessplan eingereicht. Allein das ist großartig. In der überwältigenden Ideenvielfalt steckt wie immer die ganze Bandbreite an Themen, die Jugendliche heutzutage beschäftigen – von den kleineren, ganz persönlichen bis zu den größeren, gesamtgesellschaftlichen oder sogar globalen Problemen unserer Zeit.

Vor allem aber bieten die Schüler:innen mögliche Lösungsansätze für eine bessere Zukunft – und zwar nicht in Form von unerreichbaren Utopien, sondern, ganz im Gegenteil, als Basis für echte Geschäftsmodelle. Die besten davon sehen wir bei den Pitch Events.

Vor allem aber treffen wir dort die Persönlichkeiten hinter den Ideen und Visionen: echte Entrepreneur:innen eben!



Franziska Metzbaur
Projektleiterin JUGEND GRÜNDET



Franziska Metzbaur

Projektleiterin JUGEND GRÜNDET

GRÜNDET





CozyFlow

Annabell Lorenz, Jana Weber,

Nele Rösch und Lena Valeeva

Gymnasium Achern,
Baden-Württemberg

Die Vision:

Unser Ziel bei CozyFlow ist es unseren Konsumentinnen nachhaltig, mit wenig Schmerzen und verringertem Stress während ihrer Periode zu begleiten.!

Wie seid Ihr auf eure Idee gekommen?

Wir strebten nach einem Produkt, das mehrere Probleme einer großen Menschenmasse mit einem Produkt lösen könnte. Also haben wir uns unsere eigenen Probleme vorgenommen, die wir in weitere Kategorien aufgeteilt haben. Dabei sollten unsere Lösungen weitestgehend nachhaltig sein

Was ist der Unterschied zwischen JUGEND GRÜNDET und "normalem" Unterricht?

Bei JG kommt es auf eigenständiges Arbeiten, das in einer lockeren Atmosphäre stattfindet. Man lernt außerdem sozusagen passiv, da man keine Schritt-für-Schritt Anleitung für den Businessplan bekommt und hier nach dem Motto „Probieren geht über Studieren“ gearbeitet wird

Die Idee:

CozyFlow bietet nachhaltige Periodenunterwäsche mit Heizsystem. Die Unterhose absorbiert Periodenblut und wärmt gleichzeitig den Unterleib & unteren Rückenbereich auf eine angenehme Art, um Schmerzen zu lindern.

Welches Thema beschäftigt Euch derzeit am meisten?

Das große Oberthema der sozialen Ungerechtigkeit macht uns die größten Sorgen. Besonders der ungleiche Zugang zu lebensnotwendigen Produkten/Einrichtungen, in Kriegsgebieten wie in Entwicklungsländern.



©Tierney - stock.adobe.com

Die Vision:

MakerRent gestaltet eine nachhaltige Zukunft durch kreatives Teilen. Es fördert Innovation, stärkt die Gemeinschaft und ermöglicht das Heimwerken allen unabhängig von Vermögen, Alter und Wohnort.

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“ oder „Nur unter Druck entstehen Diamanten“ – wann habt Ihr euren Businessplan abgegeben?

Auf jeden Fall Letzteres. Nachdem mir die Idee am vorletzten Abgabetag gekommen ist, habe ich direkt angefangen und praktisch den ganzen Tag durchgearbeitet. Trotz des Zeitdrucks hat es mir total Spaß gemacht, meine Ideen zu strukturieren und auf Papier zu bringen

Wie seid Ihr auf die Idee gekommen?

Ein Freund von mir hatte eine Idee für ein richtig cooles Handwerksprojekt, brauchte dafür aber einen 3D-Drucker. Bei ihm in der Nähe gab es aber keinen öffentlich nutzbaren. Zuhause bei mir haben wir einen, also bot ich an, für ihn das Bauteil zu drucken. Als ich sah, wie glücklich er damit war, wollte ich das in einem größeren Maßstab machen und die Idee von MakerRent war geboren!



©Tierney - stock.adobe.com

Die Idee:

Die Online-Plattform MakerRent ermöglicht es, einzelne Bauteile mit Maschinen wie 3D-Druckern oder Lasercuttern anderer Heimwerker zu erstellen. Nutzer können Teile bestellen, eigene Maschinen zur Verfügung stellen und in der inspirierenden Community Ideen und Erfahrungen austauschen.

Was ist der Unterschied zwischen JUGEND GRÜNDET und „normalem“ Unterricht?

Bei JG steht die Praxis im Vordergrund. Im Unterricht lernt man vor allem Theorie, bei JG kann man diese aber wirklich anwenden und lernt dadurch viel mehr. Außerdem bekommt man professionelles Feedback und kann Kontakte knüpfen, was später, wenn man wirklich gründen möchte, sehr praktisch ist.



MakerRent

Claudia Gaida

Schillerschule Hannover,
Niedersachsen



SeesDisease

Lorenz Rutkevich

Teletta-Groß-Gymnasium,
Leer, Niedersachsen

Die Vision:
Unsere Vision ist eine Welt, in der fortschrittliche Diagnostik für alle erreichbar ist und medizinisches Personal effizient eingesetzt wird.

Was war die größte Herausforderung beim Businessplan?

Die größte Herausforderung bestand darin, die Zeichenbegrenzung einzuhalten. Es war notwendig, umfangreiche Inhalte auf wenige Zeilen zu verdichten, was insbesondere bei technischen Beschreibungen häufig zu Problemen führte.

Wie bist Du auf JG gekommen?

Ich bin auf JG durch den Wettbewerb „Jugend forscht“ aufmerksam geworden.



Die Idee:
SeesDisease bietet KI-Modelle, die Mikroskopieanalysen automatisieren und so schnellere und präzisere Diagnosen ermöglichen. Dadurch wird die Behandlungsplanung optimiert und die Patientenversorgung verbessert.



Kannst Du dir vorstellen, später tatsächlich einmal zu gründen?

Ja, die Gründung eines Unternehmens ist für uns eine ernsthafte Überlegung, insbesondere weil ich das Potenzial sehe, ein neues Marktsegment zu erschließen. Der Zeitpunkt erscheint mir gerade für die Gründung einer Firma im Bereich Künstliche Intelligenz als optimal.

©Tierney - stock.adobe.com

Die Idee:
GreenGeoFold ist das einzige faltbare Geodreieck, das Platz spart und zum Umweltschutz beiträgt, während es langfristig präzise Messungen ermöglicht. Dafür sorgt seine revolutionäre achsensymmetrische Faltung sowie das verwendete PLA-Material.



©Tierney - stock.adobe.com

Die Vision:

Mit unseren Produkten entwickeln wir innovative Bildungswerkzeuge, die Schüler zu nachhaltigen Konsum für eine umweltbewusstere Zukunft zu begeistern.

Wie seid Ihr auf eure Idee gekommen?

Genauso wie Newton die Erdanziehungskraft erst durch ein zufälliges Zusammentreffen mit einem Apfel entdeckt hat, haben wir unsere Idee auch durch einen beiläufigen spaßigen Kommentar bei einem unserer Ideenfindungstreffen entdeckt, nachdem wir nach komprimierbaren Alltagsutensilien suchten.

“Der frühe Vogel fängt den Wurm” oder “Nur unter Druck entstehen Diamanten” - wann habt Ihr euren Businessplan abgegeben?

In weiser Vorausahnung der womöglich überlasteten Website an den Tagen vor der Abgabe, haben wir bei unserem Zeitplan eine frühere Abgabe eingeplant, die wir anhand von einem geteilten Arbeitsaufwand und einem zeitlich verteilten Arbeitspensum stressfrei einhalten konnten.

Was war die größte Herausforderung beim Businessplan?

Die Finanztabellen stellten uns durch vielfältige Kostenpunkte vor größere Herausforderung, da hier unter anderem die hohen potentiellen Zahlen ein weites Spektrum an Antwortmöglichkeiten gaben. Ebenfalls führte die enge Verknüpfung von Kostenfaktoren bei minimalen Änderungen zu großen Auswirkungen.



GreenGeoFold

Hagen Korte, Jannis Kullmann, Lea Chivu,

Lennart Bergmann und Phillip Grunewald

**Internatsschule Schloss Hansenberg,
Geisenheim, Hessen**



RuTa

Alexander Mora, Carlos Potenciano,

Daniel Banerjee und Jaime Jordán

Deutsche Schule, Madrid,
Spanien

Was war die Inspiration für eure Idee?

Als wir ein abgelegenes Dorf ohne bezahlbare Transportmittel besuchten, entstand die Idee für 'RuTa'. Taxis waren zu teuer, öffentliche Verkehrsmittel zu langsam. Diese Herausforderung inspirierte uns eine kostengünstigen, gemeinschaftsbasierte Mobilitätslösung zu erfinden.

“Der frühe Vogel fängt den Wurm” oder “Nur unter Druck entstehen Diamanten” - wann habt Ihr euren Businessplan abgegeben?

Auf einmal kam die ganze Arbeit vor der Abgabe zusammen, jedoch arbeiteten wir, wie der Spruch schon sagt, unter Druck besser und nach drei Tagen stundenlangem Schreiben und Researchieren, erzielten wir ein Ergebnis mit dem alle Mitglieder des Teams zufrieden waren.

Die Vision:

Durch geteilte, effiziente und nachhaltige Transportlösungen möchten wir die Lebensqualität im ländlichen Spanien verbessern..

Die Idee:

Ruta verknüpft ländliche Dörfer in Spanien durch gemeinschaftliche Fahrten, inklusive Lebensmitteltransport. Personalisierte Routen fördern Mobilität, soziale Gemeinschaft und unterstützen lokale Wirtschaften. Ein nachhaltiges Transportkonzept für eine bessere Zukunft..

Was war die größte Herausforderung beim Businessplan?

Die größte Herausforderung im Businessplan lag im finanziellen Bereich. Realistische Schätzungen der Startkosten, Umsätze und laufenden Ausgaben zu erstellen, erforderte gründliche Recherche und genaue Prognosen. Eine solide finanzielle Grundlage war entscheidend für die langfristige Stabilität von 'Ruta'."



©Tierney - stock.adobe.com



Die Vision:

Wir wollen jedem Senioren die Möglichkeit bieten, die grundlegendsten Funktionen des Internets für ihren persönlichen Gebrauch zu nutzen.

Wie viele Ideen habt Ihr verworfen, bis Ihr eure Idee gefunden habt?

Bevor wir uns für unsere Idee entschieden haben, hatten wir eine Vielzahl von Haushaltsprodukten und verschiedenen Apps in Betracht gezogen. Insgesamt lagen uns neun Vorschläge vor, aus denen wir dann diese Idee ausgewählt haben, weil sie unserer Meinung nach am meisten Zukunftspotenzial hat.

Was ist der Unterschied zwischen JUGEND GRÜNDET und "normalem" Unterricht?

Bei JG steht Learning by Doing und der eigenständige Wissenserwerb im Fokus. Wir haben gelernt, dass Freiheit auch viel Verantwortung mit sich bringt. Die damit verbundenen Herausforderungen finden wir spannend und stimulierend.



©Tierney - stock.adobe.com

Die Idee:

GenConnect öffnet Senioren unkompliziert den Zugang zur digitalen Welt. Über die App können sie sich nötiges Soft- und Hardware-Wissen aneignen und anwenden. Der auf Senioren angepasste KI-Sprachassistent geht im Dialog auf Userfragen ein.

Könnt Ihr euch vorstellen, später tatsächlich einmal zu gründen?

Auf jeden Fall können wir uns vorstellen, später zu gründen. Uns reizt die Idee, ein eigenes Unternehmen zu starten, und wir sind entschlossen, diesen Weg weiter zu verfolgen. Unserer Meinung nach fordert uns das Unternehmertum so vielfältig heraus, dass wir uns als Menschen weiterentwickeln.



GenConnect

Bolang Xiang, Cosmina Schellen, Jinpyo Kim,

Iva Ilievska und Paris Nguyen

Lichtenbergschule Darmstadt, Hessen



NewsForge GmbH

Mattis Mette, Thilo Bentjen,

Tim Ksyk und Bennet Schulte.

Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht, Niedersachsen

Die Idee:

NewsForge vermittelt Nachrichten mit Spaß. Dank ihres Spielecharakters bringt die App Menschen dazu, regelmäßig Nachrichten zu lesen. Besonders die zunehmend schlechter informierte Jugend soll so an den Nachrichtenkonsum herangeführt werden.

Die Vision:

Ziel ist es, eine unterhaltsame Plattform zu schaffen, die spielerisch das Interesse an Nachrichten weckt, dieses in den Alltag integriert und gleichzeitig das Verständnis für komplexe Themen fördert..

Wer in Eurem Team hat welche Rolle? (zB Finanzguru, kreativer Kopf etc.)?

- Mattis Mette: Teamleitung, Kreativer Kopf
- Thilo Bentjen: Marketing- und Vertriebsplanung
- Tim Ksyk: Zukunfts- und Nachhaltigkeitsplanung
- Bennet Schulte (beim Pitch Event nicht anwesend): Finanzguru

Wie seid Ihr auf eure Idee gekommen?

Wir haben nach einem Problem gesucht und irgendwann bemerkt, dass Menschen in unserem Alter kaum noch Nachrichten lesen. Also fragten wir uns, wie man junge Menschen dazu anregen kann. Eine Lösung brachte der Megatrend der Gamification.



©Tierney - stock.adobe.com

Die Vision:

Die Vision von LighTheWay ist es, die Sicherheit und den Komfort von Radfahrer:innen weltweit zu verbessern.

Was war die Inspiration für eure Idee?

Die Idee kam von Stefan aus unserem Team – Er wollte sich eine Pizza abholen, kannte aber nicht den Weg zur Pizzeria, also machte er sich Google Maps auf seinem Handy auf. Das war allerdings nicht so praktisch, da er keine Handyhalterung am Fahrrad hat. So kam er auf LighTheWay.

Wie viele Ideen habt Ihr im Vorfeld verworfen?

Wir haben drei Ideen verworfen, bis wir auf LighTheWay kamen. Einerseits gab es SHOWer, eine Glas-dusche, die nicht beschlägt und nicht abgezogen werden muss. Des Weiteren hatten wir an MüsliTo-Go gedacht. Die letzte Idee vor LighTheWay war ein Geschäft mit ausschließlich zuckerfreien Produkten.



©Tierney - stock.adobe.com

Die Idee:

LighTheWay vereint ein Navigationssystem mit einer Fahrradlampe für mehr Sicherheit und Orientierung in der Dunkelheit. Eine LED-Matrix in der akkubetriebenen Lampe, die drahtlos mit dem Handy verbunden wird, projiziert Richtungspfeile direkt auf den Boden.

“Der frühe Vogel fängt den Wurm” oder “Nur unter Druck entstehen Diamanten” - wann habt Ihr euren Businessplan abgegeben?

Ganz klar „Nur unter Druck entstehen Diamanten“, abgegeben haben wir den Businessplan zu LighTheWay in der letzten Woche vor der Frist. Es ist erstaunlich zu was der Mensch fähig ist, wenn er unter Druck arbeiten muss..



LighTheWay

Jaber Ghorbani, Simon Sengstake und Stefan Dering

Europaschule Schulzentrum Utbremen,
Bremen



SustainNet

Catharina Ostwald, Jonna Kruse und Livia Storm

Herderschule Rendsburg,
Schleswig-Holstein



Die Vision:

Unsere Vision ist eine nachhaltigere Fischfangindustrie und eine sauberere Welt, in der die Meere durch weniger Abfall beschädigt werden.

Was war die größte Herausforderung beim Businessplan?

Die größte Herausforderung war es, alle Aspekte unseres Geschäftsplans präzise und überzeugend darzustellen, insbesondere Finanzprognosen und Marktanalysen.

Wie seid Ihr auf eure Idee gekommen?

Unsere Idee entstand aus dem Wunsch, ein Problem in unserem Alltag zu lösen. Die Inspiration kam durch eine Dokumentation über Fischernetze im Meer.

Die Idee:

SustainNet ist ein nachhaltiges, biologisch abbaubares Fischernetz auf Basis von Seetang, welches des Weiteren auch mit Sensortechnik ausgestattet ist. Es sorgt nicht nur dafür, dass der Plastikanteil im Meer verringert wird, sondern auch dafür, dass weniger Beifang entsteht.

Welches Thema beschäftigt euch derzeit am meisten?

Uns beschäftigt besonders das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Wir glauben, dass es wichtig ist, nachhaltige Lösungen in allen Bereichen zu fördern.



©Tierney - stock.adobe.com

Die Vision:

EcoLogic träumt von einer Welt ohne Verschwendung und unnötigen Abfall. Gemeinsam setzen wir Maßstäbe für umweltfreundliche Verpackungen und gestalte eine nachhaltige Zukunft..

Die Idee:

EcoLogic will mit wiederverwendbaren Kartons Müll reduzieren, die Logistik optimieren und Kosten in der Lieferkette senken. Die Infrastruktur für Mehrwegkartons schont die Umwelt und stellt eine nachhaltige Lösung für die Lieferlogistik dar.

Was war die Inspiration für deine Geschäftsidee?

Mir kam die Idee für Mehrwegverpackungen, als ich die Treppe runter in den Keller lief und mein Blick auf einen riesigen Haufen von Pappkartons fiel. Ich begann zu recherchieren, wie Pappe hergestellt und recycelt wird und suchte nach Möglichkeiten, diese logistischen Prozesse zu optimieren.

“Der frühe Vogel fängt den Wurm” oder “Nur unter Druck entstehen Diamanten” - wann hast Du deinen Businessplan abgegeben?

Von meinem Vater habe ich gelernt, die Dinge nur einmal anzufassen und nicht zu lange vor sich her zu schieben. Deswegen begann ich direkt den Businessplan zu schreiben und vollendete diesen auch innerhalb weniger Tage



©Tierney - stock.adobe.com

EcoLogic

Theo Schröder

Carl-von-Ossietzky-Gymnasium, Bonn,
Nordrhein-Westfalen





NEWGENCOLOR

Falka Herrmann, Jan Wille, Lucienne Kramer,

Arda Okur und Wenting Liu

Reuchlin-Gymnasium, Pforzheim,
Baden-Württemberg



Die Vision:

Wir möchten die moderne Architektur von dem schwarz-weiß Farben zu neueren, familienfreundlicheren Farben revolutionieren, um den Ruf von farbigen Fassaden ein neues Leben einzuhauchen..

Wie seid Ihr auf Eure Idee gekommen? Was war die Inspiration?

Wir haben ein Assoziation Spiel gemacht und aus eigentlich völlig verrückten Begriffskombinationen neue Ideen gesucht. Als die Idee gereift war, haben wir nach einer technischen Lösung gesucht. Die Inspiration waren zum Beispiel Tassen, die durch eingefüllte heiße Getränke ihre Farbe wechseln.

Wie würdet Ihr Euer Team beschreiben?

Wir sind völlig unterschiedliche Charaktere und uns eint die Neugier, Kreativität, der Spaß und die Leidenschaft für unsere Idee,
Wir sind international! Folgende Sprachen werden im Team gesprochen oder gelernt:
Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Türkisch, Arabisch, Chinesisch, Tunesisch, Japanisch



©Tierney - stock.adobe.com

Die Idee:

NEWGENCOLOR entwickelt Fassaden-Platten und Wand-Lacke, die abhängig von der Temperatur ihre Farbe ändern. Dank der Wandfarbe gehören triste Großstädte mit grauen Einheitsgebäuden der Vergangenheit an.

Wie seid ihr auf Jugend gegründet gekommen?

Durch einen Workshop in der Startup AG. Wir haben letztes Jahr schon mitgemacht und wollten unbedingt dieses Jahr wieder dabei sein!



HERZLICHEN DANK

AN DIE JURY

Bei jedem Pitch Event hat die Jury die schwere Aufgabe, die Pitches der Teams zu bewerten und das Ranking für die ersten drei Plätze zu erstellen. Diese Expert:innen stellten sich beim Pitch Event München der Herausforderung:

- **Dr. Mathias Fromberger** – Partner & Rechtsanwalt pikepartners.Rechtsanwälte
- **Prof. Heiko Gintz** – Ostfalia-Hochschule für angewandte Wissenschaften
- **Anne Schmitz** – Senior Manager of Recruiting, McKinsey Company Inc.
- **Ralf Lauterwasser** – Geschäftsführer, Steinbeis Beratungszentren GmbH
- **Sara Velte** – Lead Recruiting Sourcing McKinsey & Company Inc.
- **Kerassa Wassermann** – Leiterin kaufmännische Berufe, duales Studium & Zentralfunktionen, Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG



DANK

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
AN DIE SIEGERTEAMS!

SeesDisease



Teletta-Groß-Gymnasium,
Leer, Niedersachsen

1.
PLATZ

#Startplatz im JUGEND GRÜNDET
Bundesfinale 2024

GenConnect



Lichtenbergschule Darmstadt, Hessen

2.
PLATZ

MakerRent



Schillerschule Hannover,
Niedersachsen

3.
PLATZ

HERZLICHEN DANK

AN DIE BETREUER:INNEN!

- **Oliver Heimer & Inan Yesilgül**, Gymnasium Achern
- **Karl Bödding Cañedo**, Deutsche Schule, Madrid
- **Andreas Wilmes**, Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht
- **Temesgen Andom Tesfay**, Europaschule Schulzentrum Utbremen
- **Beatrix Trapp**, Herderschule Rendsburg
- **Luisa Ertle**, Reuchlin-Gymnasium, Pforzheim



MCKINSEY & COMPANY

JUGEND GRÜNDET KNOWLEDGE PARTNER

„Wir freuen uns sehr über die Partnerschaft mit JUGEND GRÜNDET. Der Wettbewerb fördert Schüler und Schülerinnen, die sich schon während ihrer Schulzeit durch Teamfähigkeit, Experimentierfreude und Kreativität auszeichnen. Das sind aus unserer Sicht Fähigkeiten, die im Unternehmertum genauso wichtig sind wie in der Unternehmensberatung.“

Jonathan Steinbach, Director of Recruiting, McKinsey & Company

**McKinsey
& Company**



McKinsey & Company in Zahlen

Weltweit führende Unternehmensberatung

Expertise in 30 Industrien

Über 130 Büros in 67 Ländern, 8 davon in Deutschland und Österreich

Gründung: 1926

Jährlicher Umsatz: mehr als 15 Mrd. USD

SO GEHT ES WEITER

IM WETTBEWERB...

Am 1. Februar sind alle JUGEND GRÜNDET Teilnehmenden in die zweite Wettbewerbsphase, die Planspiel-Phase, gestartet.

Im Planspiel „Start-up Simulator“ schlüpfen die Teams in die Rolle von Manager:innen und führen ein virtuelles Unternehmen durch die Höhen und Tiefen der Konjunktur. Dabei müssen sich die Teams in Krisen und gegen von der KI gesteuerte Konkurrenzunternehmen behaupten. Das Ziel: Das Start-up nachhaltig und erfolgreich am Markt etablieren. Das Planspiel wird unterstützt von unserem Sponsor Volkswagen AG, die auch in diesem Jahr wieder den Planspiel Sonderpreis vergibt.

Werden noch weitere Pitch Event-Teams an ihren Erfolg in der Businessplan-Phase anknüpfen können? Das zeigt sich zum Stichtag der Planspiel-Phase im Mai. Mit dem Planspiel-Ranking stehen dann fest, welche zehn Teams ins JUGEND GRÜNDET Bundesfinale einziehen werden.

Beim Bundesfinale im Juni erwartet die Finalist:innen dann die letzte große Herausforderung: Auf der „Zukunftsideenmesse“ müssen die Teams die JUGEND GRÜNDET Bundesjury im „Investorengespräch“ von sich überzeugen. Auf das Siegerteam wartet eine geführte Reise ins Silicon Valley/USA, um dort innovative Start-ups sowie Land & Leute kennenzulernen. Außerdem gibt es wieder tolle thematische Sonderpreise zu gewinnen.

Es bleibt also spannend!

HERZLICHEN DANK

AN UNSERE UNTERSTÜTZER!

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Hauptsponsor:



Empfohlen von :

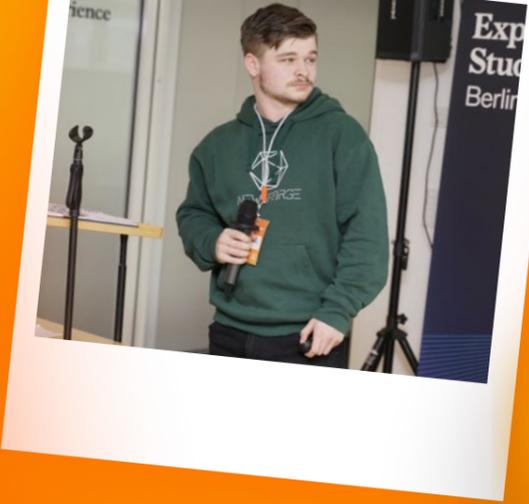


Arbeitsgemeinschaft bundesweiter
Schülerwettbewerbe

Mitglied in:



KULTUSMINISTER
KONFERENZ





JUGEND GRÜNDET



CHANCEN ERKENNEN

ZUKUNFT GESTALTEN

www.jugend-gruendet.de

info@jugend-gruendet.de

07231 42446-27